

Nairobi, 8. Dezember 2017
WEIHNACHTEN 2017

Liebe Verwandte,
Liebe Freunde Afrikas!

Wie gern würde ich Ihnen/Dir zu Weihnachten in Deutschland die Hand reichen und persönlich meine Weihnachtsgrüße aussprechen. So bleibt mir nur dieser Weg des Austauschs über das geschriebene Wort in Form dieses Briefes. Ich möchte Dir/Ihnen versichern, dass ich mich nur zu oft an jeden Verwandten/Freund in der Heimat erinnert habe. Wie oft habe ich mich gefragt, wie mag es wohl dieser bestimmten Person gehen? Ohne es zu oft zu wiederholen, weiss der Herr, dass alle meine lieben Verwandten, Bekannten und Freunde in Deutschland in meinen Gebeten eingeschlossen sind. Mache ich doch Tag für Tag die Erfahrung, wie nah der Herr mir und uns allen verbunden ist. In diesem Advent bereiten wir uns neu auf sein erneutes Kommen zu Weihnachten vor.



Darf ich etwas Persönliches über mich schreiben? Kann sich jemand vorstellen, wie ich mich gefühlt habe, in Kolumbien über Kenia zu berichten und einen Umweltpreis entgegenzunehmen? Das nebenstehende Foto zeigt meine Freude, als ich von Margaret Gakuo Kenyatta, der Gattin des kenianischen Präsidenten, einen kenianischen Preis überreicht bekam. Nach vielen Jahren der Planung begannen wir mit dem Ausbau unseres

Studienhauses. Erbaut für 25 Mitbrüder, musste es um 20 Zimmer erweitert werden. Der Ausbau ist nun vollzogen. In wenigen Jahren werden wir das Haus mit bis zu 40 Franziskanerstudenten der Theologie füllen. Ein ganz herzliches Wort des Dankes an alle, die dabei geholfen haben.

Die Nachrichten der letzten Monate über Kenia berichteten von 50 bis 150 Toten anlässlich der politischen Wahlen im Lande. Möge sich die Gesellschaft Kenias nun wieder zusammenfinden und das Land politisch vereinen.



Eingeladen von der UN verbrachte ich zwei Tage in der vor kurzem stattgefundenen Umweltkonferenz. Im kleinen Kreis konnte ich über unsere Initiative MOTHER EARTH NETWORK berichten. In früheren Jahren konnten mit vielen Helfern in Subukia bis zu 1 Million Bäume gepflanzt werden. Diese Initiative wird mehr und mehr gewürdigt und als Beitrag zur Pflege der Umwelt angerechnet. Als Folge dieser Initiative und unseres MOTHER EARTH FOUNDATION nehmen wir

an den Planungen teil, in Afrika bis 2030, noch mehr Bäume zu pflanzen auf einer Fläche von 1 Million km². Wir selbst sind erstaunt, wie weit der Einfluss von MOTHER EARTH in vier Jahren bereits fortgeschritten ist. Eine andere Initiative mit unserer Beteiligung ist die Ausarbeitung einiger Industriegebiete von Nairobi. Dänemark plant, diese Industriegebiete in Industrieparks umzuformen. Dafür will Dänemark sich in den nächsten 4 Jahren stark machen.

Wenn ich zurückblicke, hat sich seit Jahren vieles im Verhältnis zur Umwelt verändert. Bereits die Kinder in den Grundschulen wachsen mit Initiativen zum Schutze der Umwelt auf. Abgase sollen weltweit weiter reduziert werden. Saubere Luft und sauberes Wasser liegen allen Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft am Herzen.

Unsere gesellschaftlich so wichtige Initiative in Subukia behält nicht nur eine Bedeutung für die Menschen hier vor Ort, es ist auch eine Art Modell dafür, was in einer normalen Landgegend geschafft werden kann. Sollte wir noch mehr für die Erhaltung der Umwelt beitragen können, möchte wir diese Aufgabe gern wahrnehmen.

Mit Dank für alle Verbundenheit über alle weite Entfernung hinweg wünsche ich Ihnen/Dir ein FROHES GESEGNETES WEIHNACHTSFEST und GOTTES SEGEN für 2018

Ihr/Dein Br. Hermann Borg ofm